

Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe vom 16. April.

~~~~~

Das k. k. Handelsministerium setzt die kais. Akademie mit Note vom 6. April l. J. in Kenntniss, dass Se. k. und k. Apost. Majestät für die bevorstehende zweite deutsche Nordpol-Expedition einen Beitrag von Eintausend Gulden in Silber aus Staatsmitteln a. g. zu bewilligen geruht haben.

---

Das k. k. Ministerium des Aeussern theilt mit Indorsat vom 7. April l. J. mit, dass das königl. italienische Ministerium des Aeussern die Ermächtigung ertheilt hat, dass die kais. Akademie den bei der Mailänder Sternwarte aufbewahrten Etalon der Wiener Klafter zum Zwecke seiner Vergleichung mit anderen Massen nach England überbringen lasse.

---

Das ausländische c. M. Herr Ministerialrath K. A. v. Steinheil in München übersendet eine für die Denkschriften bestimmte Abhandlung, betitelt: „Copie der Bessel'schen *Toise du Pérou* in zwei Glasstäben.“

---

Das c. M. Herr Dr. J. J. v. Tschudi überreicht eine Zusammenstellung von Nachrichten über die Erdbeben und Wasserfluthen vom 13. August 1868 an der Westküste von Südamerika, theils nach officiellen Berichten, theils nach Privatmittheilungen.

Die Berichte beginnen mit Arequipa, der Stadt Peru's, die durch das Erdbeben am schwersten gelitten hat, und erwähnen der Erschütterungen, die sich auch östlich von den Anden bis auf das peru-bolivianische Hochland fortgepflanzt haben, sowie der wenigen vulcanischen Erscheinungen, die zur selben Zeit in jenen Gegenden stattfanden. Es werden dann die Erscheinungen von

Erdbeben und Wasserfluthen, die von der Hafenstadt Arica nach Norden bis Callao und dann die, welche von Arica südlich an der peruanischen, bolivianischen und chilenischen Küste beobachtet wurden, aufgeführt.

---

Das c. M. Herr V. Ritter v. Zepharovich in Prag übersendet eine Abhandlung des Herrn Dr. Em. Bořický, Professors am Communal-Realgymnasium in Prag, betitelt: „Zur Entwicklungsgeschichte der in dem Schichtencomplex der silurischen Eisensteinlager Böhmens vorkommenden Minerale.“

---

Herr Prof. J. Schlesinger übermittelt eine Abhandlung: „Ueber Volumsbestimmungen einiger regelflächig begrenzter Räume.“

---

Herr Dr. A. Petermann in Gotha übersendet die erste Quittung über die bis zum 1. April 1869 eingegangenen Beiträge für die erste und zweite Nordpolar-Expedition, 1868 und 1869/70.

---

Herr Prof. Ad. Lieben aus Turin sendet eine Abhandlung „über das Jodbenzyl“ ein.

Verf. zeigt darin, dass Methylchlorbenzol  $C_6H_4.Cl.CH_3$  von Jodwasserstoffsäure bei  $140^{\circ}$  gar nicht angegriffen, dass hingegen das isomere Chlorbenzyl  $C_6H_5.CH_2Cl$  unter denselben Umständen in Toluol und höher siedende Kohlenwasserstoffe verwandelt wird. Lässt man aber Jodwasserstoffsäure bei gewöhnlicher Temperatur auf Chlorbenzyl einwirken, so erhält man Jodbenzyl als einziges Product. Das Jodbenzyl ist ein fester krystallinischer Körper, der bei  $24.1^{\circ}$  schmilzt und in furchtbarer Weise die Augen zu Thränen reizt. Er gibt ausnehmend leicht doppelte Zersetzungen und ist daher zur Darstellung von Benzylpräparaten sehr geeignet.

---

Herr Docent Dr. A. Friedlowsky legt eine Abhandlung vor „über zwei männliche Extremitäten mit angeborener Tridactylia“.

Es ist in derselben nicht nur auf das Skelet, sondern auch auf Muskeln, Gefässe und Nerven Rücksicht genommen worden.